



Birgit Werner und Janine Haasch, Jasmin und Aron in Vertretung für alle Kinder sowie Claus Geppert. Foto: Kita

## Unterstützung für Elternhaus-Neubau

Kita St. Carolus spendet an Förderverein für krebskranke Kinder

**Waldkirch.** Die Kita St. Carolus mit ihren beiden Häusern „am Bächle“ und „am Wald“ spendete noch kurz vor den Weihnachtsferien insgesamt 520 Euro an das Familienzentrum und den „Förderverein für krebskranke Kinder“ in Freiburg.

Der symbolische Spendenscheck wurde übergeben an Claus Geppert, dem Leiter des Familienzentrums. Die großzügigen Spenden seien glücklicherweise trotz der Coronapandemie und eines „etwas anderen“ Sankt-Martinsfestes innerhalb eines Spendenzeitraums zusammengekommen. Im letzten Jahr habe leider kein gemeinsames Kita-Fest und kein großer Sankt-Martinsumzug stattfinden können, dennoch habe man mit den Kindern und ErzieherInnen im kleineren und gemütlichen Rahmen gefeiert.

Es sei „seit vielen Jahren eine Herzensangelegenheit, soziale Projekte und Institutionen zu unterstützen“. Dank der großen Spendenbereitschaft vieler Familien und Teammitglieder könne man nun mit dem Geld u. a. am Neubau des bereits seit vie-

len Jahren etablierten Elternhaus' mitwirken, in dem bereits viele Familien krebskranker Kinder begleitet und aufgefangen worden seien. Da die Uni-Kinderklinik Freiburg umziehen werde und die Nähe zum Elternhaus weiter bestehen bleiben solle, entstehe der Neubau auch hier wieder in direkter Nachbarschaft der neuen Klinik. Die Baufortschritte kann man sich anschauen unter [www.helfen-hilft.de](http://www.helfen-hilft.de) (Livecam).

Seit 2013 laufen die Vorarbeiten und Planungen für den Neubau. Nicht nur das Architekten- und Beratungsteam sei sorgfältig ausgewählt worden; zusätzlich habe der Förderverein Prof. Dr. Dörte Weltzien von der Evangelischen Hochschule Freiburg um eine Einschätzung aus kindheitspädagogischer Sicht gebeten. Große Glasflächen, Einbauten von unterschiedlicher Höhe und runde Formen sollen das neue Elternhaus sowohl für Kinder als auch für die Eltern einladend gestalten. Für Jugendliche sei besonders ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Offenheit und Privatsphäre wichtig - und es dürfe „ruhig auch cool“ sein.

**„Ausgewogenes Verhältnis zwischen Offenheit und Privatsphäre“**

Mit insgesamt 45 Familienzimmern soll das neue Elternhaus noch etwas größer werden als das bestehende Haus. Vor allem der Kinder-campus werde erweitert, sodass für jede Altersgruppe ansprechende Spiel- und Aufenthaltsbereiche sowie eine attraktive Außenfläche entstehen würden. Das Haus werde wieder mit Bistro, Dachterrasse, Gemeinschaftsküchen und Aufenthaltsräumen ausgestattet und den Familien alles bieten, was sie für einen langen Aufenthalt bräuchten. Im Erdgeschoss sind neben der Spielstube der Empfang und der Sozialdienst untergebracht. Mit dem Bau wird Ende 2020 begonnen, die Fertigstellung ist für Ende 2022 geplant. Der Bau des neuen Elternhauses sei die größte Herausforderung in der Geschichte des Fördervereins. Auch das neue Elternhaus werde wie alle bisherigen Projekte zu 100 Prozent aus Spendengeldern finanziert. „Deshalb sind wir dringend auf zusätzliche Spenden angewiesen und freuen uns sehr über diesen Beitrag der Kita“, sagte Geppert.